

12. GR Lohr: Sperre Plabutschtunnel

Das Verkehrsmanagement der Stadt (Straßenamt, Polizei) und die Leitstelle der ASFINAG sind bereits organisatorisch und technisch miteinander verbunden. Planbare Ereignisse werden abgestimmt und soweit möglich entsprechende Begleitmaßnahmen wie etwa **angepasste Ampelsteuerungen** oder **Verlegung von Bauarbeiten auf außerhalb der Spitzenstunden** gesetzt.

Der Plabutschtunnel ist direkt mit der Grazer Verkehrssteuerung verbunden, sodass bei Sperren automatisch über den Verkehrsrechner reagiert werden kann. Gemeinsam mit der ASFINAG wird bereits - auch auf Basis der Erfahrungen der letzten 20 Monate (technische Ertüchtigung der beiden Röhren) - an neuen Strategien für ein betreiberübergreifendes, strategisches Verkehrsmanagement im Großraum Graz gearbeitet. Nachsatz zu der „langen“ Bauzeit von 20 Monaten: Hätte man eine Röhre nicht nur in der Nacht gesperrt, wäre eine Totalsperre von rund einem dreiviertel Jahr – mit all den Folgen für das Grazer Straßennetz - notwendig gewesen.

Trotz guter Zusammenarbeit, Planung und Koordinierung sind bei einer Umleitung über das Grazer Stadtgebiet gewisse Auswirkungen auf den Stadtverkehr nicht vermeidbar. Der Gürtel und das städtische Verkehrsnetz kann rund **40.000 Kfz/Tag mehr** nicht so ohne weiteres aufnehmen. (Zum Vergleich: am Gürtel fahren im Werktagsschnitt 44.000 Kfz.)

Es wird jedenfalls im Rahmen der Möglichkeiten in enger Zusammenarbeit von Straßenamt, Polizei und ASFINAG versucht, die Störungen innerhalb des Grazer Straßennetzes auf ein Minimum zu beschränken.